

INHALT

Vorwort des Herausgebers	7
Vorwort zur dritten Auflage	15
I. Kapitel: Grammatik und Logik	23
I. Die Konjunktionen der Kausalität und der logischen Verknüpfung	26
§ 1. Die Typen der durch die Konjunktion »weil« aus- gedrückten Verbindungen	27
§ 2. Hypothesen aus der Analyse der kindlichen Sprache	30
§ 3. Die Parataxe und die empirischen »weil«	36
§ 4. Die Verbindung der Implikation und die logischen »weil« und »da ja«	43
§ 5. Die Konjunktionen »also« und »dann«	49
II. Die Konjunktionen der Nichtübereinstimmung	55
§ 6. Die zahlenmäßigen Ergebnisse und die Fehler- typen	58
§ 7. Die nichtverstandene Nichtübereinstimmung . . .	61
§ 8. Die Nichtübereinstimmung und das »aber«	65
III. Schlußfolgerungen	70
II. Kapitel: Das formale Denken und das Beziehungsurteil . . .	76
§ 1. Der formale Denkprozeß	78
§ 2. Der Drei-Brüder-Test	87
§ 3. Gegenprobe: Die Unterhaltung mit dem Kind	95
§ 4. Psychologische Interpretation des Beziehungsurteils	98
III. Kapitel: Die wachsende Relativität der Begriffe	106
I. Einige Tests zur Logik der Beziehungen	107
§ 1. Die Technik der Experimente und die Ergebnisse .	108

§ 2. Die Geschwister	111
§ 3. Die Definition des Wortes »Bruder« (oder »Schwe- ster«)	113
§ 4. Rechts und Links	116
II. Einige Definitionen der Begriffe Familie und Land bei Jungen von 7 bis 10 Jahren	122
§ 5. Die Familie	124
§ 6. Das Land	127
§ 7. Zusammenfassung	133
III. Schlußbemerkungen	137
IV. Kapitel: Der Denkprozeß des Kindes	142
§ 1. Ist das Kind zur Introspektion fähig?	144
§ 2. Kindliche Definitionen und Begriffe; die logische Addition und Multiplikation	153
§ 3. Der Widerspruch beim Kind	168
§ 4. Die psychologische Entsprechung des Nicht-Wider- spruchs und der Begriff der geistigen Umkehrbar- keit	174
§ 5. Die Transduktion	184
§ 6. Schlußbetrachtung: Egozentrik und Logik	197
V. Kapitel: Zusammenfassung und Schlußbetrachtung: Die Grundzüge der kindlichen Logik	200
§ 1. Die Egozentrik des kindlichen Denkens	202
§ 2. Die Schwierigkeiten der Bewußtwerdung und die Verlagerung der Operationen auf die Ebene des Denkens	209
§ 3. Das Nichterfassen der Logik der Beziehungen und die Enge des Aufmerksamkeitsfeldes	215
§ 4. Die Unfähigkeit zur Synthese und die Beiordnung	219
§ 5. Der Synkretismus	225
§ 6. Die Transduktion und die Unempfindlichkeit für den Widerspruch	230
§ 7. Die Modalität des kindlichen Denkens, der intel- lektuelle Realismus und die Unfähigkeit zum for- malen Denken	240
§ 8. Die Vorkausalität beim Kind	248
Sachregister	252